



Radweg Gumpersdorf-Mannersdorf

Bei einer Besprechung mit dem neuen Leiter für den Straßenbau im Straßen- und Wasserbauamt, Herrn Eicher, sprach Bürgermeister Matzeder die neue Lage bezüglich des Radweg-Lückenschlusses an. Bekanntlich sah sich der Markt Marktll nicht in der Lage, das in seinem Gemeindebereich liegende geplante Teilstück westlich von Schatzhof zu finanzieren.

Bei einer Ortseinsicht konnte Herr Eicher davon überzeugt werden, dass unbedingt eine Lösung gefunden werden müsste, die die Gefahr für die Radfahrer, Fußgänger und landwirtschaftlichen Fahrzeuge herabsetzt.

Herr Eicher versprach, sich für die rasche Verwirklichung des etwa 1000 Metern langen Radweg-Lückenschlusses von der Waldstraße in Gumpersdorf entlang der B 20 bis zur Unterquerung bei der Brunnenstraße in Mannersdorf einzusetzen. Voraussetzung sei, dass die Anlieger bereit sind, den benötigten Grund zu den üblichen Quadratmeterpreisen zu verkaufen.

In Gesprächen mit den Anliegern hat Bürgermeister Ludwig Matzeder bei allen die grundsätzliche Bereitschaft vorgefunden, zu einer Einigung zu kommen.

Daraufhin haben Mitarbeiter des Straßen- und Wasserbauamtes bereits Fotos der Ausbaustrecke gemacht und die Höhen aufgenommen. In nächster Zeit wird eine Vorausplanung erstellt und mit den Grundanliegern abgestimmt.

Hoffentlich kann die Maßnahme vom Straßen- und Wasserbauamt bald finanziert und in Angriff genommen werden. Die Bürger der Gemeinde Zeilarn danken Herrn Eicher und seinem Team für die wohlwollende Behandlung unseres großen Anliegens.

Kanalisation für Schildthurn und Sonnertsham

In der letzten Sitzung befasste sich der Gemeinderat noch einmal konkret mit der möglichen Kanalisation für Schildthurn und Sonnertsham. Zur Beratung war auch Herr Hirmer vom Landratsamt Rottal-Inn mit anwesend und

erläuterte die verschiedenen Möglichkeiten der Abwasserentsorgung.

Eine Variante mit Hauskläranlagen scheidet für diese Ortsteile I aus, da die Bebauung zu dicht ist und Versickerungen kaum möglich sind.

Eine Variante mit Ortsteilanlagen ist ebenfalls sehr fragwürdig, da kein geeigneter Vorfluter vorhanden ist, der das Überwasser auch bei trockener Witterung problemlos aufnehmen könnte.

Als einzige vernünftige und zukunftsorientierte Lösung nannte Herr Hirmer einen Kanalanschluß nach Zeilarn. Dafür werden derzeit auch noch ca. 70 % Zuschuß gewährt. Nach einer vorliegenden ersten Kostenschätzung würde die Bruttosumme für eine Kanalisation von Schildthurn und Sonnertsham ca. 440.000 EUR betragen.

Die Kläranlage in Zeilarn ist bereits an die Grenzwerte der Kapazität angelangt. Eine Erweiterung wird spätestens mit der Wildberg V-Siedlung 2. Bauabschnitt der Wildbergsiedlung erforderlich. Sollte die Erweiterung aufgrund der genannten Kanalisation für Schildthurn und Sonnertsham notwendig werden, kann dafür mit einem Zuschuß gerechnet werden.

Der Gemeinderat entschied sich deshalb dafür, für Schildthurn und Sonnertsham Anträge zu stellen, damit diese Maßnahmen in die Förderprogramme aufgenommen werden.

Da es für die künftige Gewährung von Zuschüssen aufgrund der Haushaltslage der öffentlichen Hand keinerlei Garantie gibt, wäre es nicht vertretbar, auf jetzt noch mögliche Förderungen zu verzichten, bzw. diese nicht voll auszuschöpfen. Außerdem wird mit der Kanalisation die Entwicklung der Ortsteile gesichert.

Herausragende Ergebnisse

Die umliegenden Schulen haben der Gemeindeverwaltung mitgeteilt, dass folgende Schülerinnen und Schüler aus Zeilarn die Schule mit einem sehr gutem Ergebnis abgeschlossen haben:

Gymnasium Eggenfelden	
Huber Andreas, Zeilarn	1,6
Gruber Julia, Schildthurn	1,7

Gymnasium Burghausen

Sonnleitner Anna, Gumpersdorf	2,0
Wirtschaftsschule Eggenfelden Berndt Ines, Zeilarn	1,57
Berufsoberschule Pfarrkirchen Stallbauer Andreas, Mannersdorf	1,7

Den Meisterpreis der Bayer. Staatsregierung für einen der Prüfungsbesten im Schreiner-Handwerk erhielt Stefan Geier aus Sonnertsham.

Die Gemeinde Zeilarn freut sich über die sehr guten Ergebnisse und möchte auch auf diesem Wege den erfolgreichen Schulabgängern hierzu recht herzlich gratulieren.

Neue Einreisebedingungen in die USA

Wer eine Reise in die USA plant, muß folgendes beachten:

Ab Oktober 2004 ist die visafreie Einreise in die USA nur noch mit fälschungssicheren, maschinenlesbaren Dokumenten der Bundesdruckerei möglich.

Die von der Gemeinde vorläufig ausgestellten Reisepässe und die von der Gemeinde ausgestellten Kinderausweise werden bei der Einreise in die USA nicht mehr anerkannt.

Es ist deshalb dringend notwendig, den Reisettermin so zu planen, dass man im Besitz des erforderlichen Reisepasses ist.

Bitte beachten Sie, daß Reisepässe (auch Personalausweise) von der Bundesdruckerei in Berlin erstellt werden. Die Bearbeitung in Berlin kann bis zu 7 Wochen dauern.

Straße Bildsberg

Seit Mitte Juli laufen nun die Bauarbeiten zur Sanierung der Bildsberger Straße.

Der Asphalt wurde abgefräst und bei den Gemeindestraßen in Breitreit und zwischen Sportplatz und Lagerhaus in Oberndorf eingebaut. Da große Teile

der alten Asphaltdecke schon sehr brüchig waren entstanden beim Fräsen z.T. große Brocken. Dadurch gab es teilweise Probleme beim Einbau des Fräsmaterials.

Zwischen Firma und Bauleitung wurde vereinbart, daß Bereiche mit großen Asphaltbrocken oder Material, das teilweise über die Straßenkante geschoben wurde, nachgearbeitet werden müssen.

Der noch brauchbare Unterbau der alten Straße wurde in Bildsberg eingelagert. Herr Kampf hat dafür eine Lagerfläche zur Verfügung gestellt.

Der eingelagerte Kies, der wieder als Frostschutzmaterial geeignet ist, wird nach der endgültigen Auskoffierung teilweise wieder im Straßen und Bankettbereich eingebaut. Das überschüssige Kiesmaterial wird die Gemeinde zur Sanierung der Gemeindekiesstraßen verwenden.

Im Zuge der Auskoffierungsarbeiten konnte man feststellen, dass der vorhandene Frostschutzkies teilweise weniger als 30 cm betrug. In einzelnen Abschnitten ist auch erkennbar, daß die Straße nicht überall auf gewachsenem Boden aufgebaut wurde. Teilweise ist ungeeignetes Auffüllmaterial vorhanden. Bei diesen Stellen ist ein Bodenaustausch notwendig.

Bei kritischen Stellen wird zur Bodenstabilisierung auch ein Vlies mit eingebaut.

Bäume und Sträucher zurückschneiden - Ein Dauerbrenner! -

Aus gegebenem Anlass bitten wir alle Grundstücksbesitzer, deren Grundstücke entlang der Gemeindestraßen mit Bäumen oder Sträuchern bewachsen sind, diese regelmäßig darauf zu kontrollieren, ob die Astenden ausreichend weit von der Straßenkante entfernt sind. Bedenken Sie auch, dass die Schneelast im Winter die Äste noch zusätzlich stark herunterdrückt.

Dabei ist darauf zu achten, dass dies bis zu einer Höhe von 4,30 m erforderlich ist und auch das Bankett frei zu halten ist, da ansonsten überstehende Fahrzeugteile wie zum Beispiel Außenspiegel beschädigt werden können.

Bitte denken Sie daran, dass auch auf unseren verhältnismäßig schmalen Gemeindestraßen ausreichend Platz auch für größere Fahrzeuge sein muss, da diese bei Gegenverkehr darauf angewiesen sind, bis an die äußerste Fahrbahnkante heranfahren zu können. Bei Lkw's gilt dies ebenso wie für die großen landwirtschaftlichen Maschinen.

Auch die Pflanzen und Sträucher entlang der Gehsteige müssen ausgeschnitten werden, damit die Fußgänger nicht behindert werden.

Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, hat der Gemeinderat beschlossen, in Zukunft dort, wo durch die jeweiligen Eigentümer nach einer Aufforderung und einer angemessenen Frist der entsprechende Zurückschnitt nicht erfolgt, dies auf Rechnung der jeweiligen Besitzer erledigen zu lassen.

Brandschadenhilfsverein - unbürokratische Hilfe im Falle eines Falles

Der Brandschadenhilfsverein Zeilarn gewährleistet seinen Mitgliedern eine schnelle und unbürokratische Hilfe nach einem Brandfall.

Der Mitgliedsbeitrag ist sehr gering. Nur 5,50 € für drei Jahre werden für die organisatorischen Aufgaben eingehoben.

Da es sich bei den von den Mitgliedern im Brandfall einzuhebenden Beiträge um Hilfsleistungen auf Gegenseitigkeit handelt, werden diese nicht auf die Erstattungen der Brandversicherung angerechnet.

Somit entsteht hier ein gewisser Ausgleich für etwaige nicht ausreichend abgesicherte Gebäude.

Da der Brandschadenhilfsverein aus der bäuerlichen Tradition stammt, glauben viele Hausbesitzer, dass nur Bauern dem Verein beitreten können.

Der Vorstand weist dara

uf hin, dass entgegen dieser landläufigen Meinung, jeder Hausbesitzer, dessen Liegenschaft sich im Bereich der früheren Gemeinden Schildthurn, Obertürken oder Gumpersdorf befindet, beitreten und somit auch in den Genuss der Leistungen kommen kann.

Interessenten können sich an Werner Lechl wenden. Tel.: 08572 - 91056

Pfarrfest war ein voller Erfolg

Nachdem das Turmfest im vergangenen Jahr so guten Zuspruch erfahren hatte, entschloss sich damals Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat zusammen mit Pfarrer Gottfried Hinterberger, alljährlich ein Pfarrfest zu veranstalten.

Beim Gottesdienst dankte Pfarrer Hinterberger allen, die das ganze Jahr über mithelfen, „Leben“ in die Pfarrgemeinde zu tragen.

Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich viele Besucher im kleinen Pfarrwäldchen beim Pfarrhof ein. Der Frauenbund bot hausgemachte Kuchen an, der Miedl Adi lieferte das Essen, das „Zeiinger Pfandl“ von Wagmann Bert war schnell geleert und auch Kaffee und Kuchen fanden reißenden Absatz. Für ausreichend Getränke war der Landmarkt zuständig.

Letztendlich waren alle (Besucher und Veranstalter) zufrieden und beim Aufräumen meinte Kirchenpfleger Franz Buchner, dass diese

Veranstaltung sicher im nächsten Jahr eine Fortsetzung finden wird.

Der Reinerlös des Pfarrfestes wird übrigens für die Außenrenovierung der Pfarrkirche in Zeilarn verwendet.

Versorgungslücke realistisch berechnenInternet-Rechner der LVA ermittelt Vorsorgebedarf!

Wie viel Geld brauche ich monatlich im späteren Ruhestand? Und welche monatlichen Einnahmen habe ich voraussichtlich? www.ihre-vorsorge.de, das unabhängige Finanzportal der Landesversicherungsanstalten, hilft Verbrauchern mit einem speziellen Rechner, das zu ermitteln.

Der Vorteil: Sogenannte Versorgungslücken können individuell berechnet werden. Verbraucher erfahren also genau, wie viel Geld sie über die gesetzliche Rente hinaus benötigen. Zugleich erhalten sie Tipps, wie sie entsprechend ihrem Einkommen und späterem Finanzbedarf finanziell vorsorgen können.

Berater von Banken und Versicherungen gehen mitunter davon aus, dass der Finanzbedarf im Ruhestand ebenso hoch ist, wie im Erwerbsleben. Sie ziehen dann vom derzeitigen Einkommen die später zu erwartende gesetzliche Rente ab.

So tun sich vermeintlich hohe Versorgungslücken auf. In Wirklichkeit ist der Finanzbedarf im Ruhestand häufig geringer als während des Berufslebens. Viele Aufgaben verringern sich oder fallen weg.

Beispielsweise ist das Haus oft abbezahlt, die Kinder aus dem Haus und die Kosten für das Auto sinken, weil man nicht mehr täglich zur Arbeit fährt.

Einige Eingaben in den Rechner auf www.ihre-vorsorge.de genügen, um die wirkliche Versorgungslücke herauszufinden. Im ersten Schritt gibt man an, wie hoch die monatlichen Einnahmen heute sind und welche Einnahmen man im Ruhestand erwarten kann.

Im zweiten Schritt trägt man ein, wie hoch die monatlichen Ausgaben heute sind und wie viel Geld man später voraussichtlich benötigen wird. Der Bedarfsrechner führt durch die Abfrage.

Er fragt gezielt nach den häufigsten Einnahme- und Ausgabeposten: Kindergeld, Mieteinkünfte und Zinseinnahmen werden ebenso berücksichtigt wie Lebenshaltungskosten, Versicherungen und Kredite.

Bei der Auswertung erfahren Verbraucher auf www.ihre-vorsorge.de, wie hoch ihre mögliche Versorgungslücke ist. Zugleich erhalten sie individuelle Tipps, wie sie etwaige Lücken schließen können.

Wer dann noch Fragen hat, dem helfen die Berater der Landesversicherungsanstalten am kostenlosen Servicetelefon unter 0800 INFO LVA bzw. 0800 4636582

Außensprechtage des Amtes für Versorgung und Familienförderung in Pfarrkirchen

Das Amt für Versorgung und Familienförderung (AVF) Landshut hält jeden 3. Mittwoch im Monat jeweils von 10.00 bis 15.00 Uhr im Rathaus II, Ringstraße 29/II (Besprechungsraum) einen Außensprechtage ab. An diesen Tagen ist die AVF auch unter der Handy-Nummer 0171/2131145 erreichbar.

Die Termine sind:

Mittwoch, 21.07.2004

Mittwoch, 18.08.2004

Mittwoch, 15.09.2004

Mittwoch, 20.10.2004

Mittwoch, 17.11.2004

Mittwoch, 15.12.2004

Bundesjugendspiele an der Volksschule

Die Bundesjugendspiele an der Volksschule Zeilarn wurden wiederum als Dreikampf durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler zeigten im Sprint (50- und 75-Meter Lauf), Weitsprung und Ballwurf (Schlagball 50 g bzw. Wurfball 200 g) ihr Können.

Dank der Mithilfe durch Mitglieder des Elternbeirates konnten die Wettkämpfe an einem der wenigen regenfreien Tage zügig abgewickelt werden.

Es nahmen 87 Mädchen und 74 Jungen teil.

Es konnten 76 Sieger- und 40 Ehrenurkunden überreicht werden.

Jahrgangsbeste bei den Jungen waren vom Jahrgang 1995: 1. Nico Aigner, 822 P; 2. David Sulzbach, 773 P; 3. Lukas Hölzle, 717 P. Jahrgang 1994: 1. Daniel Speckmaier, 894 P. 2. Michael Hager, 891 P; 3. Christopher Kleinwächter, 886 P. Jahrgang 1993: 1. Emanuel Spielbauer, 991 P; 2. Manuel Hölzlwimmer, 849 P; 3. Thomas Hammer, 933 P. Jahrgang 1992: 1. Florian Schuch, 1.140 P.;

2. David Schult, 1.105 P; 3. Wolfgang Hochriegl, 1.001 P. Jahrgang 1991: 1. Christian Hammer, 1.086 P; 2. Daniel Stöhr, 1.078 P; 3. Michael Fink, 1.052 P.

Jahrgangsbeste Mädchen waren vom Jahrgang 1995: 1. Laura Angloher, 914 P; 2. Lisa Dallinger, 805 P; 3. Melanie Kreil, 762 P. Jahrgang 1994: 1. Tamara Mühlbacher, 967 P; 2. Nadine Maier, 916 P; 3. Veronika Mayer, 886 P. Jahrgang 1993: 1. Kristina Schmidt 973 P; 2. Stefanie Schöfberger, 951 P; 3. Ramona Schulz, 911 P. Jahrgang 1992: 1. Sarah Bumeder, 1.142 P; 2. Sarah Sedlatschek, 1056 P; 3. Maren Kleinwächter, 1029 P. Jahrgang 1991: 1. Astrid Fisch, 1.184 P; 2. Katharina Schmidt, 1.061 P; 3. Cornelia Bittcher, 1.119 P.

Schulbester wurde Florian Schuch mit 1.140 P, das sind 17 % über den Punkten für eine Ehrenurkunde. Die nächsten Plätze belegten David Schult und Nico Aigner. Schulbestes Mädchen wurde Laura Angloher mit 914 P; das sind 26 % über den Punkten für eine Ehrenurkunde, es folgten Tamara Mühlbacher und Sarah Bumeder.

Vereinsmeisterschaft der Leicht- athleten mit Rekordbeteiligung.

Die Vereinsmeisterschaft bei den Leichtathleten der „Sportfreunde Zeilarn“ hatte eine Rekordbeteiligung von 105 Wettkämpferinnen und Wettkämpfern aufzuweisen, davon waren 67 weibliche und 38 männliche Teilnehmer. Über diesen Rekord freute sich auch Cheftrainer Alois Scheid sehr und er stellte auch fest, dass sich die Leistungen von Jahr zu Jahr steigerten. Er dankte allen Sportlern für die Teilnahme und den Kampfrichtern und Helfern für ihren Einsatz.

Auch Vorstand Konrad Unterhuber von den SFZ war sehr zufrieden mit der Beteiligung und den Leistungen der Sportler. „Vereinsmeister kann nur einer in jeder Altersgruppe werden, aber die anderen Leistungen sind ebenso wertvoll“, sagte Bürgermeister Ludwig Matzeder bei der Siegerehrung. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten Urkunden und kleine Sachpreise. Die ersten Drei jeder Altersgruppe bekamen goldene, silberne oder bronzene Statuen überreicht.

Als Punktbeste wurden Raphaela Rothenaicher und Stephan Kristl mit Wanderpokalen ausgezeichnet. In der Schülerwertung erreichten Michaela Haslinger und Markus Gschwendtner die höchste Punktzahl. Vereinsmeisterinnen wurden im Jahrgang 1997 und jünger Lena Prebeck, W 8: Simone Unterhuber, W 9: Lisa Dallinger, W 10: Tamara Mühlbacher, W 11: Andrea Scheid, W 12: Eva Waldher, W 13: Martina Scheid, W 14 :

Elisabeth Weindl, W 15: Michaela Haslinger, weibl. Jugend B: Raphaela Rothenaicher, weibl. Jugend A: Katharina Huber. Vereinsmeister der männlichen Teilnehmer wurden des Jahrganges 1967 und jünger Julian Baumgartner, M 8: Florian Baumgartner, M 9: Max Josef Schöfberger, M 10: Daniel Speckmaier, M 11: Lukas Garhammer, M 12: Maximilian Viellehner, M 13: Patrick Seibold, M 14: Markus Gschwendtner, Männl. Jugend B: Michael Kristl, Männl. Jugend A: Stephan Kristl, Männer. Marcus Weiherer.

Sportunion Zeillern feierte 25jähriges Jubiläum.

Im Juni beging die Sportunion Zeillern, der Patenverein der „Sportfreunde Zeilarn“ das Jubiläum seines 25-jährigen Bestehens. Die Zeilerner Glückwünsche überbrachte beim Festakt eine 15 Personen starke Delegation mit Vorstand Konrad Unterhuber, seinem Stellvertreter Hermann Empl sowie den Ehrenvorsitzenden Walter Klimt und Franz Sammer. Mit einem echten alten Bienenkorb, dem Symbol beider Gemeinden, gratulierte Unterhuber. Unter der geflochtenen Haube verbarg sich allerdings ein Gedeck mit verschiedenen geistvollem Inhalt.

Die Patenbraut von 1985 für die Zeillerner Union, Fannerl Weschta, hatte eine Anzahl „Zeilerner Kaffeehaferl“ dabei, zur Ergänzung der Ausstattung im neuen Zeillerner Sportheim.

Ein Erinnerungswappen an den Geburtstag überreichte 1. Unionsobmann Josef Pfaffeneder an Konrad Unterhuber. Auch die politische Gemeinde Zeilarn war mit den beiden Bürgermeistern Ludwig Matzeder und Werner Lechl, sowie durch Gemeinderat Karl Holböck vertreten. Matzeder überreichte zur Pflege der Geselligkeit ein Fassl „Zeiinger Bier“. Als sportliche Großveranstaltung hatte am Tag zuvor ein „Superspiel ohne Grenzen“ stattgefunden. Fannerl Weschta hatte in der Frauenwertung die höchste Punktzahl errungen. Sie bekam dafür den Siegerpokal von Obmann Pfaffeneder überreicht und nahm die Trophäe mit nach Niederbayern.

Feuerwehrtag an der Schule

Im Rahmen eines Sicherheitstages war die Feuerwehr eingeladen, den Schülerinnen und Schülern der Volksschule Zeilarn die Einsatzbereitschaft und das Gerät vorzuführen. An sechs Stationen, die sie nacheinander besuchten, konnten sich die Mädchen und Buben informieren. Rektor Anton Dollmaier und Kommandant Franz Boros hatten den „Einsatzplan“ ausgearbeitet. Die

Schüler verfolgten bei der FFW Schildthurn die Wasserentnahme aus dem Hydranten und das Auslegen der Schläuche vom Schlauchwagen aus. Bei der Feuerwehr Tann wurde das Aufschneiden eines Autos mit der Rettungsschere demonstriert. Die Feuerwehr Obertürken löschte ein Feuer mit Schaumlöcher und ABC-Pulver. Ihr neuestes Gerät einen Raumbelüfter, führte die FFW Gumpersorf im Treppenhaus vor, das voll mit Rauch gefüllt war, während die Atemschutzgeräteträger der FFW Tannenbach im Haus nach Vermissten suchten.

Kommandant Ludwig Dorfner von der FFW Tannenbach zeigte, wie schnell sich heißes Fett entzünden kann, hinein geschüttetes Wasser eine Stichflamme auslöst und wie man das Feuer ersticken kann. Die Drehleiter der Eggenfeldener Feuerwehr war eine weitere Attraktion des „Feuerwehrtages“. 30 Meter hoch konnte sie ausgefahren werden. Im Rettungskorb schwebten die Kinder nach oben zu einem Ausblick auf das geschäftige Treiben unter ihnen

Alte Schlepper beim Schildthurner Feuerwehr – Waldfest

Die Feuerwehr Schildthurn hatte sich dieses Jahr ein Oldtimer-Bulldog-Treffen ausgedacht, um das traditionelle Waldfest mit einer Attraktion zu bereichern. Exakt 51 alte Maschinen, überwiegend aus den 50er und 60er Jahren, waren angetuckert und wurden fachkundig bestaunt. Alle früher auf dem Markt befindlichen Fabrikate waren vertreten, überwiegend aber sah man die „Eicher“, die in unserer Gegend damals häufig verkauft worden waren. Viele hatten ihr Fahrzeug extra geputzt, anderen sah man die liebevolle Renovierung an. Auch mit Blumen geschmückt waren sie gekommen.

In einer Parade fuhren die alten Schlepper an den Waldfestbesuchern vorbei. Von der Jury wurden dann Punkte vergeben für Baujahr, PS-Zahl, Zustand des Fahrzeuges, Pflegezustand und das Erscheinungsbild von Fahrer und Bulldog.

Mit 42 Zählern hatten Stefan Grübl aus Gumpersdorf und Stefan Kagerer aus Haiming auf Eicher die gleiche Punktzahl erreicht. Schließlich wurde der erste Preis Stefan Grübl zuerkannt, dessen 11-PS-Kramer Bulldog 67 Jahre alt war; es galt hier „Alter vor Schönheit“. Den dritten Platz belegte Rudi Hanke aus Hammerstall mit seinem 15er Deutz.

Blutspendetermine des Bayer. Roten Kreuzes

Die nächsten Blutspendetermine sind:

Tann

Hauptschule, Dr. Baumgartner-Str. 5

Donnerstag, 05.08.2004 16.00 – 20.30 Uhr

Simbach/Inn

Kolpinghaus, Adolf-Kolping-Str. 30

Montag, 09.08.2004 16.00 – 20.30 Uhr

Bad Birnbach

Volksschule Lugenstr. 33

Dienstag, 10.08.2004 16.30 – 20.00 Uhr

Pfarrkirchen

Rot-Kreuz-Haus, Arno-Jacoby-Str. 7

Mittwoch, 11.08.2004 und Donnerstag, 12.08.2004

jeweils von 16.00 – 20.30 Uhr

Feste feiern, aber richtig

Wir empfehlen allen Vereinen, Veranstaltungen rechtzeitig anzumelden und sich über die Verpflichtungen, Risiken und Auflagen rechtzeitig zu informieren.

Alkoholfreie Getränke müssen zu günstigen Preisen abgegeben werden. Eine gezielte Werbung für alkoholische Getränke – auch im Vorfeld der Veranstaltung! – sollte unterbleiben. Hochprozentige Getränke sollten überhaupt nicht ausgeschenkt werden.

Werden Gebäude nur für einen kurzen Zeitraum wegen eines besonderen Anlasses einer anderen Nutzung zugeführt, ist eine Gestattung für den vorübergehenden Gaststättenbetrieb gemäß § 12 Gaststättengesetz erforderlich.

Für die Erteilung dieser Gestattung ist die Gemeinde die zuständige Behörde. Für eine Gestattungserteilung ist das Vorliegen eines besonderen Anlasses zwingende Voraussetzung.

Außerdem hat die Gemeinde zu prüfen, ob die zum Gaststättenbetrieb bestimmten Räume den notwendigen Anforderungen zum Schutz der Gäste und der Beschäftigten gegen Gefahren für Leib und Gesundheit genügen.

Die Gemeinde kann sich dabei ggf. Sachverständiger bedienen oder andere Behörden um Amtshilfe bitten.

Der Antrag auf Erteilung einer Gestattung gemäß § 12 GastG ist schriftlich und so rechtzeitig (mind. 14 Tage vor Beginn des Betriebes) bei der Gemeinde einzureichen, dass eine ordnungsgemäße Prüfung und Verbescheidung des Antrags möglich ist.

Ist die Aufstellung eines Zeltes oder anderer fliegender Bauten beabsichtigt, so ist dies – neben der Gestattung nach § 12 GastG – grundsätzlich

der Unteren Bauaufsichtsbehörde (mind. 1 Woche vorher) unter Vorlage des Prüfbuches vom Betreiber schriftlich anzuzeigen.

Für deren Inbetriebnahme ist darüber hinaus regelmäßig eine Gebrauchsabnahme durch die Bauaufsichtsbehörde erforderlich (Art. 85 BayBO), wenn das Zelt eine Grundfläche von mehr als 75 m² hat. Bereits in der Anzeige soll der Zeitpunkt, zu dem der fliegende Bau abnahmebereit ist, angegeben werden.

Die Behörde muss sich von der Zuverlässigkeit des Veranstalters überzeugen. Der Veranstalter trägt zwar in erster Linie das Haftungsrisiko. Im Schadensfall steht jedoch auch der Vermieter von Veranstaltungsräumen in der Haftung, wenn schwerwiegende Verstöße gegen Rechtsvorschriften oder Versäumnisse im Vollzug nachweisbar sind.

Wichtig ist immer, dass ausreichend viele und breite Rettungswege und Ausgänge vorhanden sind. Bei jedem Gebäude bzw. von jeder Stelle müssen immer mind. 2 verschiedene entgegengesetzte Fluchtmöglichkeiten gegeben sein; einzelne Stufen in den Rettungswegen sind nicht zulässig.

Die lichte Breite eines Teils von Rettungswegen muss mind. 1 m je 150 darauf angewiesene Personen betragen. Um dies jederzeit gewährleisten zu können, kann es erforderlich sein, die maximal mögliche Besucherzahl zu beschränken.

Türen im Zug von Rettungswegen dürfen nur in Fluchtrichtung aufschlagen. Es ist zu beachten, dass sich die Ausgangsbreite der Fluchtwege auch im Freien fortsetzt und nicht durch Zäune, Autos, Geräte oder Ablagerungen verstellt oder eingeengt wird.

Bei Dunkelheit sind Veranstaltungssäle, Flure und Rettungswege mit einer vom Netz unabhängigen Sicherheitsbeleuchtung zu versehen; eine Fluchtwegbeschilderung im unteren Drittel der Wand ist ebenfalls zu erstellen. Ausgänge und Rettungswege sind zu kennzeichnen.

Für Feuerwehr und Krankenwagen muss eine Zufahrtmöglichkeit gegeben sein. Es sind tragfähige Bewegungs- und Aufstellflächen freizuhalten, damit Feuerwehr und Rettungswagen bis vor Ort fahren können. Die Zufahrt zum Gebäude/Zelt muss in einer Breite von mind. 4,5 m sichergestellt sein.

Der Aufgang zu Toilettenwägen muss ein beidseitiges Geländer aufweisen.

Die Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH) in Zeilarn

Mit der FFH-Richtlinie soll auf europäischer Ebene die Erhaltung der biologischen Vielfalt gefördert werden. Die Mitgliedsstaaten der EU sind verpflichtet, die in den Anhängen zur Richtlinie aufgeführten

Lebensräume und Arten dauerhaft zu erhalten. Hierzu müssen sie so genannte „Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung“ („FFH-Gebiete“) auswählen, an die Europäische Kommission melden und anschließend schützen. Auf diese Weise soll ein zusammenhängendes Netz europäischer Schutzgebiete entstehen, das in seiner Gesamtheit das Überleben der verschiedenen Lebensraumtypen und Arten gewährleisten soll.

Dieses europäische Schutzgebietsnetz wird mit dem Begriff NATURA 2000 bezeichnet und stellt weltweit wohl das ehrgeizigste Programm zur Bewahrung des Naturerbes dar. Es ist in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union aufzubauen.

Nachdem nun bei nahezu allen Lebensräumen und Arten geklärt ist, wie hoch die Anforderungen sind, steht in Deutschland jetzt der Abschluß der Auswahl und der Meldung europäischer Schutzgebiete an.

Im Gemeindebereich Zeilarn wurde nur die Fledermauskolonie im Dachstuhl der Pfarrkirche in Zeilarn als FFH-Gebiet ausgewählt und gemeldet. Landwirtschaftliche Flächen sind in der Gemeinde Zeilarn nicht betroffen.

Hochwasser vor 50 Jahren in der Gemeinde Zeilarn

Auch die früheren Gemeinden Gumpersdorf, Schildthurn und Obertürken waren von dem „Jahrhunderthochwasser“ Anfang Juli 1954 nicht verschont geblieben.

Pfarrer Josef Gerauer berichtete in seinen Aufzeichnungen, dass „Anfang Juli schlechtes Wetter herrschte. 7. - 11. Juli: Am Dienstag setzten dann schauerartige Regen ein, die tagelang anhielten und zu großen Überschwemmungen führten. Der Türkenbach war zu einem wild reißenden Fluß geworden, die 20 Tagwerk Wiesen, alle bis zum Pfarrhofweiher überschwemmt, das Heu, das auf Heizen aufgehängt war, samt diesen fortgeschwemmt und zum Teil schwer verschlammt. Auch hat der Bach große

Dammschäden und Uferunterspülungen verursacht.

Erst recht wurde im Unterlauf, besonders in Gumpersdorf und Untertürken viel Schaden verursacht, mehrere Brücken und Wehre zerstört. Die Gemeinde Gumpersdorf meldete einen Gesamtschaden der Bauern von 345.000,- DM an. Eine Schadensliste der Gemeinde Schildthurn wies bei Getreide 100 Prozent Schaden aus“.

Der Türkenbach bekam von seinem Oberlauf her aus Richtung Etzenberg gewaltige Wassermassen zugeführt. Durch die Begradigung des Türkenbaches schoss das Wasser schnell bis zur Mündung des Erlbaches. Dieser brachte ebenfalls sehr viel Wasser, sodass es zu einem Rückstau beim Türkenbach kam.

Der Gebersdorfer Bach brachte ebenfalls viel Wasser mit sich, das Anwesen Hengersberger stand unter Hochwasser. Auch aus Richtung Eben schoss das Wasser heran, es ergoss sich über den Wirtsgarten und die B 20, sie führte damals noch durch Zeilarn, in die Pfarrhofwiesen, oder lief auf der B 20 bis nach Babing, berichtet Hermann Lindner.

Die Hallhuber Mühle in Zeilarn, - Stallhofer - stand völlig unter Wasser. Das Türkenbachtal war von Babing bis unterhalb Etzenberg ein einziger See. Der See reichte bis zur B 20 im Bereich Babing – Zeilarn – Obertürken. Ältere Leute berichteten damals, dass es seit Menschengedenken kein derartiges Hochwasser gegeben habe. Allerdings seien keine größeren Abschwemmungsschäden an den Äckern festgestellt worden, da sich diese nicht in den Talgründen befanden.

Schäden am Getreide jedoch waren durch die Nässe in erheblichem Maße aufgetreten. Bemerkenswert sei damals gewesen, dass die vom Hochwasser betroffenen Anwesenbesitzer nicht nach öffentlicher Hilfe gerufen hätten, sondern sich zum größten Teil selbst geholfen haben oder von der Nachbarschaft dabei unterstützt wurden. Die Gemeinden hatten dazu weder finanzielle Möglichkeiten noch standen ihnen ausreichende technische Hilfsmittel zur Verfügung. Auch die Feuerwehren waren seinerzeit wenig für Hochwassernotfälle ausgerüstet.

T-DSL Unterschriftenaktion

Wie bereits im letzten Gemeindeboten berichtet, sind im Rathaus und in den Banken die Unterschriftenlisten für die baldige Bereitstellung von T-DSL, aufzulegen.

Die Listen wurden von der Gemeindeverwaltung an die Telekom gesandt. Insgesamt haben sich 174 interessierte Personen in die Listen eingetragen.

Wir hoffen, dass die neue Technik auch in der Gemeinde Zeilarn bald zum Einsatz kommen wird.

Ferienprogramm 2004

Das Ferienprogramm ist seit Jahren ein fester Bestandteil in den Sommerferien. Auch heuer haben sich wieder Privatpersonen und Vereine der Gemeinde dazu bereit erklärt, während der großen Ferien ein umfang- und abwechslungsreiches Ferienprogramm anzubieten.

Programm:

Freitag, 30.07. 15.00 – 17.00 Uhr
Stockschützen Zeilarn
Asphaltschießen
Stockbahnen Zeilarn
ab 8 Jahre

Donnerstag, 05.08. 17.00 – 20.00 Uhr
FFW Obertürken und Tannenbach
Aktion mit der FFW
FFW-Haus Obertürken

Freitag, 06.08. 14.00 – 16.30 Uhr
Elternbeirat
Ital. Nachmittag
Schulküche Zeilarn
Unkostenbeitrag 1,50 €
max. 20 Kinder
Anmeldung in der Gde Zeilarn
Tel.Nr. 08572/9693-0

Mittwoch, 11.08. 14.00 – 17.00 Uhr
Sportfreunde Zeilarn
Minigolf am Minigolf-
platz in Zeilarn

Freitag, 13.08. 13.30 – 15.30 Uhr
Frauenbund
Kräuterbüscherl binden
bei Gitti Bergmann, Triefling
Anmeldung in der Gde Zeilarn
Tel.Nr. 08752/9693-0

Dienstag, 17.08. 14.00 – 18.00 Uhr
Lokführer Dorfner Ludwig
Besichtigung Bahnhof Mühl Dorf
Alter: 7. 18 Jahre
Die Kinder sollen zum Bahnhof Markt l pünktlich
gebracht und wieder abgeholt werden.
max. 35 Teilnehmer
Anmeldung in der Gde Zeilarn
Tel.Nr. 08572/9693-0

Freitag, 20.08. 14.00 – 18.00 Uhr
Wanderfreunde und KAB

Wanderung mit Rätsel
Treffpunkt Stockhalle Gumpersdorf.
Die Kinder sollen gutes Schuhwerk und evtl.
Regenkleidung tragen.
Nach der Wanderung wird gegrillt.
Anmeldung in der Gde Zeilarn
Tel.Nr. 08572/9693-0

Dienstag, 24.08. 13.00 – 16.30 Uhr
Spielmobil
Treffpunkt: Stockhalle in Gumpersdorf, Ab 16.00
Uhr große Aufführung

Donnerstag, 26.08. 18.00 – 20.00 Uhr
Reservisten
Bogenschießen
Treffpunkt:
Bogenschießanlage in Tann
max. 20 Teilnehmern
Anmeldung in der Gde Zeilarn Tel.Nr.
08572/9693-0

Freitag, 27.08. 14.00 – 17.00 Uhr
Schützen Schildthurn
Schnupperschießen
Mindestalter: 12 Jahre bzw.
10 Jahre für Rosenstand

Samstag, 28.08. 15.00 – 18.00 Uhr
Sparte Tennis
Schnuppertennis
Treffpunkt: Tennisplatz Gumpersdorf

Freitag, 03.09. 14.00 – 16.30 Uhr
Elternbeirat
Ital. Nachmittag
Schulküche Zeilarn
Unkostenbeitrag 1,50 €
max. 20 Kinder
Anmeldung in der Gde Zeilarn
Tel.Nr. 08572/9693-0

Dienstag, 07.09. 16.00 – 19.00 Uhr
Pfarrgemeinderat
Wandern auf den Spuren
der Grafen von Leonberg
Treffpunkt: Kirche in Leonberg
Nach der Wanderung gibt es
im Kirchengarten einen kleinen Imbiss
Bei Regen findet die Wanderung nicht statt.
Anmeldung in Gde. Zeilarn
Tel.Nr. 08572/9693.0

Standesamtliche Nachrichten

Geburten:

Unterhuber Timo aus Zeilarn
Grandl Julia Daniela aus Gehersdorf

Werkstetter Patrick aus Babing

Eheschließungen:

Keine

Sterbefälle:

Josef Übel, Gumpersdorf im Alter von 67 Jahren

Josef Hölzlwimmer, Gumpersdorf im Alter von 71 Jahren

Ludwig Schwemmer, Dambach im Alter von 78 Jahren

Jubilare:

Franz Sendl aus Vorderau 70 Jahre

Franz Obermeier aus Oberndorf 70 Jahre

Gisela Rothardt aus Schreding 70 Jahre

Johann Eppinger aus Dambach 70 Jahre

Theresia Gottanka aus Schildthurn 70 Jahre

Peter Grübl aus Eben 70 Jahre

Siegfried Wimmer aus Oberndorf 75 Jahre

Johann Hölzle aus Gumpersdorf 75 Jahre

Anna Wagner aus Gitzelhub 80 Jahre

Anna Hennersberger aus Sonnertsham 80 Jahre

Maria Spermann aus Oberndorf 80 Jahre

Terminkalender

Monat August 2004

01.08. KSRK Jahrestag

03.08. Bittgang des Frauenbundes zum Kroahäusl

06.08. Stadtparty d. Landjugend

06.08. Totengedenkmesse d. Trachtenvereins in Leonberg um 19.30 Uhr

07.08. Weiherfest d. Landjugend

14.08. Weinfest d. Pfarrcaritasvereins in Obertürken

13.-15.08. Dorffest d. SV Gumpersdorf am Sportplatz

18.08. Ausflug des Frauenbundes

22.08. Jahrestag KSK Leonberg

22.08. Ausflug d. FFW Obertürken

29.08. Handdruckspritzenwettbewerb in Kirchdorf

Monat September 2004

04.09. 1. Hufeisenmeisterschaft für Vereine u. Stammtische v. De Dregsteßln Zeilarn

04.-05.09. Schülermeisterschaft d. Wildschützen Zeilarn ab 14.00 Uhr

10.09. Saisoneröffnung d. Wildschützen Zeilarn

11.-12.09. Volkswandertag d. Wanderfreunde; Start: Stockbahnhalle in Gumpersdorf

14.09. 14.09. Kochkurs „Nudeln & Co“ in Roßbach bei Wirtin Maidl

18.09. „Peter Stallbauer“ Gedächtnisturnier d. EC Zeilarn; Beginn 14.00 Uhr

18.09. KAB-Wallfahrt; Kreuzweg v. AÖ nach Tüßling

22.09. Frauenbundvortrag „Aus dem Gebet wächst der Glaube“

24.-26.09. Hüttenausflug d. FC Bayern Fan Club

25.09. Erntedank-Volkstanz d. Leonberger Trachtler in Zeilarn um 20.00 Uhr

Monat Oktober 2004

01.10. Königsschießen d. Schützen Schildthurn

08.-10.10. Hüttenausflug v. De Dregsteßln Zeilarn

09.10. Generalversammlung d. Trachtenvereins Leonberg in Zeilarn um 20.00 Uhr

15.10. KAB-Vortrag bei Heilmeier um 19.30 Uhr; „Patientenverfügung-Betreuungsrecht“

14.-15.10. Kleiderbasar in der Stockhalle, Gump.

16.10. Weinfest des Sportvereins Gumpersdorf in der Stockhalle

Zweideutig:

Ein Junggeselle ist ein Mann,

dem zum Glück

die Frau fehlt.